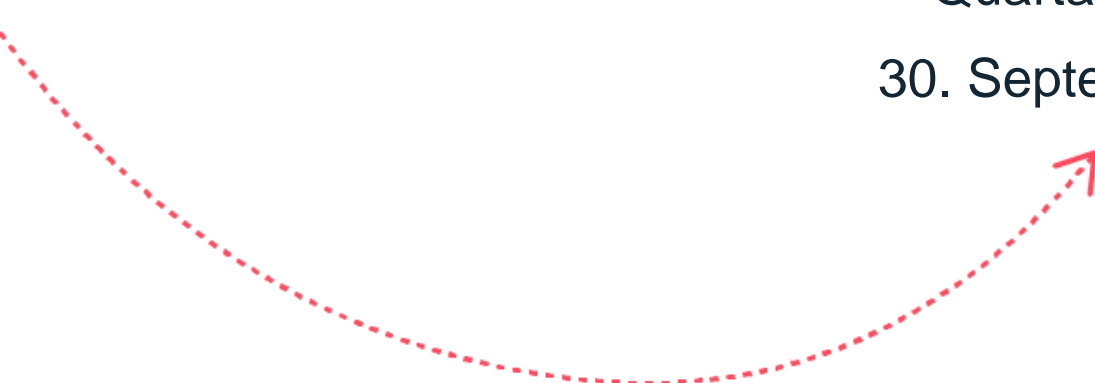


FREIHEIT FÜR UNTERNEHMEN



Quartalsmitteilung
30. September 2020





INHALTSVERZEICHNIS

QUARTALSMITTEILUNG Q3 2020.....	3
1. STATEMENT DES VORSTANDS	3
2. DIE CREDITSHelf-AKTIE.....	4
3. WESENTLICHE EREIGNISSE.....	6
3.1. ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE	6
3.2. ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSLAGE	9
3.3. ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE	10
3.4. PROGNOSEBERICHT.....	11
4. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2020.....	13
4.1. KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2020	13
4.2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
4.3. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	17
4.4. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	19
5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	20
6. IMPRESSUM	21



Quartalsmitteilung Q3 2020

1. Statement des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die ersten neun Monate des Jahres 2020 waren ereignisreich – nicht nur für creditshef, sondern auch für unsere Kunden. Die Corona-Krise stellt vieles, was wie in Stein gemeißelt schien, auf die Probe. Als Unternehmer ist man gezwungen, das eigene Geschäft kritisch unter die Lupe zu nehmen und flexibel auf Herausforderungen zu reagieren. Dazu gehört bei uns nicht nur, uns noch intensiver mit New Work-Methoden und mobilen Arbeitsplatz-Lösungen für unsere eigenen Mitarbeiter zu beschäftigen, sondern auch unser datengetriebenes Geschäftsmodell weiter auszubauen. In den ersten neun Monaten haben wir unser Wachstum fortgesetzt und zielgerichtet den Ausbau unserer Technologie und Infrastruktur vorangetrieben, um hier noch besser zu werden. Gleichzeitig sind wir den Auswirkungen der Krise mit einem konsequenten Kostenmanagement und stetiger, situationsbedingter Anpassung unserer strikten Risikostandards in der Kreditvergabe begegnet. An oberster Stelle steht für creditshef, stabile Renditen für unsere institutionellen Investoren zu gewährleisten.

Für unsere Kunden ergibt sich in der Krise ebenfalls die Möglichkeit, neue Wege zu gehen. Gerade jetzt lohnt es sich, digitale Alternativen zum traditionellen Bankkredit für den eigenen Finanzierungsmix in Betracht zu ziehen. creditshef bietet schnell verfügbare, flexible Finanzierungslösungen und damit den finanziellen Baustein für den deutschen Mittelstand, um beispielsweise in Digitalisierung zu investieren und vom erwarteten wirtschaftlichen Aufschwung zu profitieren. Das haben auch die mittelständischen Unternehmer und institutionellen Investoren erkannt: Über die Sommermonate konnten wir neue Vertriebspartner und zahlreiche Neukunden willkommen heißen. Gleichzeitig zeichnet sich unsere Plattform durch zufriedene und wiederkehrende Bestandskunden aus, denen wir ein verlässlicher Partner sind. Gemeinsam schaffen wir so die Grundlage für nachhaltiges Wachstum.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Vorstand

Dr. Tim Thabe

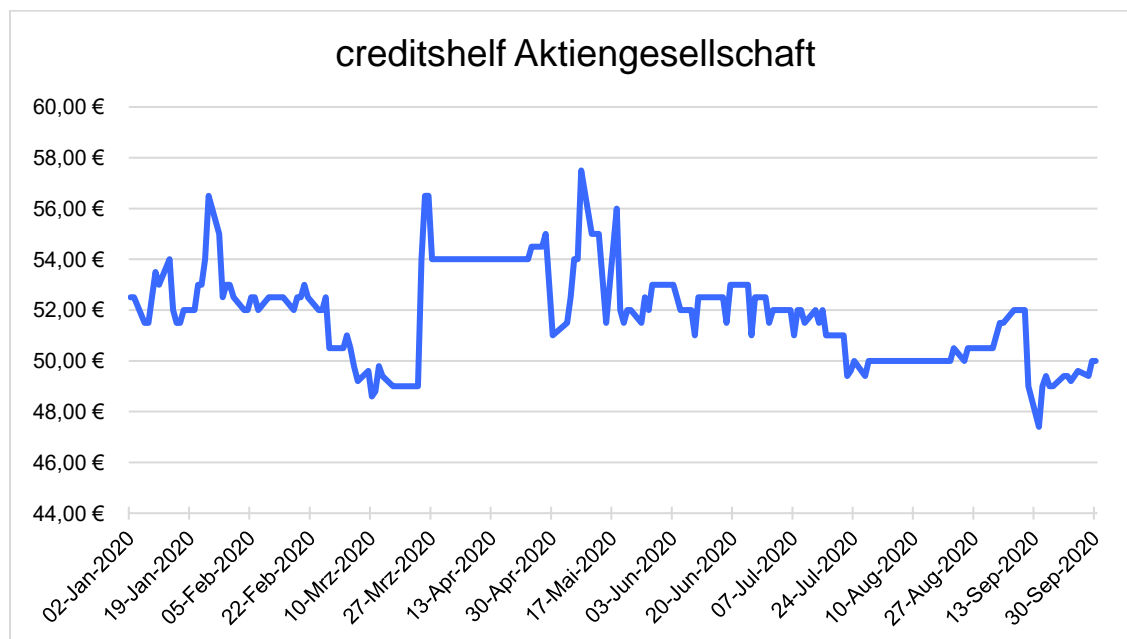
Dr. Daniel Bartsch

Dr. Mark Währisch



2. Die creditshelf-Aktie

Kursentwicklung - 01. Januar 2020 bis 30. September 2020



* Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2LQUA
ISIN	DE000A2LQUA5
Börsenkürzel	CSQ
Art der Aktie	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Erstnotiz	25. Juli 2018
Erstausgabepreis	80,00 EUR
Anzahl der Aktien*	1.360.339
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsors	ODDO SEYDLER
Sell-Side-Analysehäuser	Commerzbank, FMR, MainFirst

* Stand: 30. September 2020

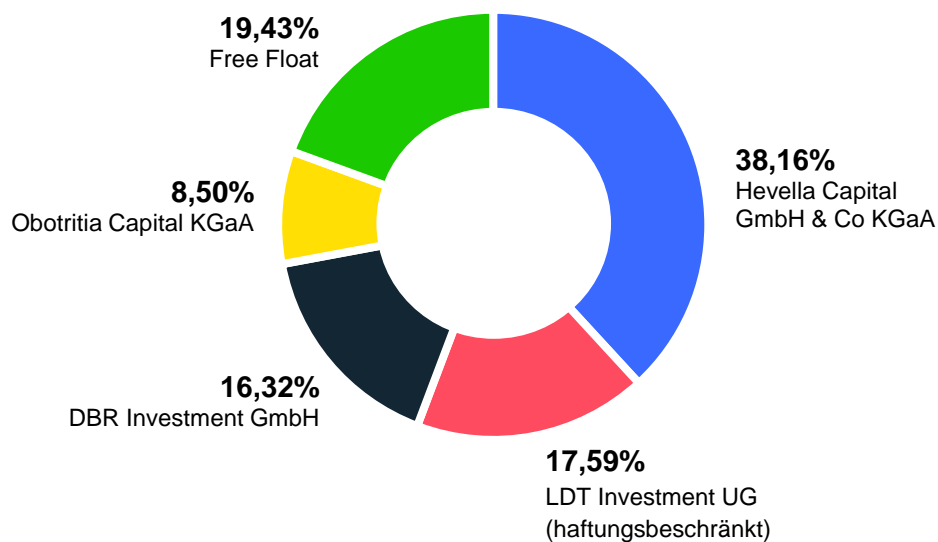


Die Aktie im Überblick – 01. Januar 2020 bis 30. September 2020*

Aktienkurs zu Beginn der Berichtsperiode	52,50 EUR
Höchstkurs (08. Mai 2020)	57,50 EUR
Tiefstkurs (14. September 2020)	47,40 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode	50,00 EUR
Handelsvolumen (durchschnittliche Stückzahl)	ca. 224

* Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Aktionärsstruktur



Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen größer 5% gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG (Datum der Wirksamkeit der letzten Stimmrechtsmitteilung: 11. September 2020) sowie Unternehmensinformationen.



Finanzkalender*

12. November 2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2020
16. – 18. November 2020	Deutsches Eigenkapitalforum (virtuell)
01. – 02. Dezember 2020	Virtual KBW Innovation in Finance Conference
30. März 2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020
10. Mai 2021	Ordentliche Hauptversammlung 2021
12. Mai 2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q1 2021

* Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Bezüglich weiterer Termine in den Jahren 2020 und 2021 wird auf die stetig aktualisierte Webseite und Investorenpräsentation verwiesen.

3. Wesentliche Ereignisse

3.1. Entwicklung der Ertragslage

Leistungsindikatoren in TEUR	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019
Umsatzerlöse	3.674,5	2.460,3
EBIT	-4.149,1	-4.188,6

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 steigerte der creditshef Konzern die **Umsatzerlöse** vor dem Hintergrund einer krisengerechten Risikoselektion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 49,4 % auf 3.674,5 TEUR (im Vorjahreszeitraum 2.460,3 TEUR). Wesentliche Ursache war ein deutlicher Anstieg des über die creditshef-Plattform vermittelten Kreditvolumens von 51.700 TEUR in den ersten neun Monaten 2019 auf 70.320 TEUR im laufenden Geschäftsjahr. Während sich die Provisionserlöse aus Kreditarrangements, die sogenannten **Kreditnehmergebühren**, in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 auf 2.496,4 TEUR erhöhten (im Vorjahreszeitraum 1.528,6 TEUR), betragen die **Investorenggebühren** 1.131,3 TEUR (im Vorjahreszeitraum 931,7 TEUR). Entsprechend lag die Gesamtmarge aus dem Verhältnis von Umsatzerlösen aus Kreditnehmer- und Investorenggebühren zu arrangiertem Kreditvolumen mit 5,2% über dem Vorjahreszeitraum (4,8%). In den Umsatzerlösen für den Berichtszeitraum sind neben den für die Investitionen des creditshef Loan Fund anfallenden Investorenggebühren eine einmalige Vergütung für Leistungen im Rahmen des Setups in Höhe von 25,8 TEUR sowie eine quartärlige Vergütung für Beratungsleistungen des seit Mai dieses Jahres tätigen Fonds in Höhe von 32,7 TEUR enthalten, die jeweils den Investorenggebühren zugerechnet



wurden. Neben der Zusammenarbeit mit dem Fonds in Luxemburg erzielte die Gesellschaft ihre Umsatzerlöse im Berichtszeitraum ausschließlich in Deutschland.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich auf insgesamt 510,7 TEUR (im Vorjahreszeitraum 296,7 TEUR). Hierin enthalten sind unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Disagien aus dem Kauf von Krediten. Aufgrund von Bewertungseffekten entstand für **virtuelle Beteiligungen** im Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von 40,0 TEUR (im Vorjahreszeitraum ein Ertrag von 125,1 TEUR).

Die **aktivierten Eigenleistungen** betragen im Berichtszeitraum 312,7 TEUR (im Vorjahreszeitraum 188,7 TEUR) und umfassen im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Form der selbstentwickelten Internetplattform und des Risikotools, welches seit dem 2. Quartal 2020 vollständig von creditsshelf Mitarbeitern intern weiterentwickelt wird. Bis März 2020 wurde das Risikotool durch einen externen Dienstleister unter der Aufsicht der Gesellschaft und durch Zuarbeiten eigener Mitarbeiter hergestellt.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 4.467,1 TEUR (im Vorjahreszeitraum 3.136,3 TEUR). Hauptsächlich Ursache für den Anstieg des Personalaufwands ist die im Rahmen des geplanten Personalaufbaus gestiegene Anzahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 57 zum Stichtag 30. September 2020 nach 41 Festangestellten zum entsprechenden Vorjahresstichtag. Ziel des Mitarbeiteraufbaus im 1. Halbjahr war die Erweiterung internen Know-hows, um die Abhängigkeit von externen Dienstleistern zu reduzieren. Seit Beginn der 2. Jahreshälfte wird der Personalaufbau vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gezielt nicht weiter vorangetrieben. Für die aktuelle Berichtsperiode enthält der Personalaufwandsposten außerdem Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme in Höhe von 687,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 602,8 TEUR), die gleichgerichteten Interessen der Stakeholder im Hinblick auf langfristiges Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft dienen sollen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich bis zum 30. September 2020 auf 3.302,9 TEUR und lagen somit unter denen des Vorjahreszeitraums in Höhe von 3.448,6 TEUR. Hier spiegelt sich ein erfolgreiches Sachkostenmanagement wider, da trotz des erhöhten arrangierten Kreditvolumens und damit verbundener Aufwendungen wie Fremdleistungen und Vertriebsprovisionen keine höheren Kosten angefallen sind.

Ein wesentlicher Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der **Aufwand für Werbung und Marketingmaßnahmen**. Dieser lag in den ersten neun Monaten 2020 trotz gezielter Aufwendung zur Stärkung der Marketinginfrastruktur mit 1.128,5 TEUR unter dem des Vorjahreszeitraums (1.653,9 TEUR). Portokosten und Kosten für Messe- und Repräsentationsveranstaltungen haben sich durch die Digitalausgabe des Magazins und



bestehende Veranstaltungsverbote reduziert. Dem Ausfall von Präsenzveranstaltungen begegnete creditshef durch vermehrte digitale Angebote. Im Vorjahr wurden Marketingaufwand noch die Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von 52,2 TEUR erfasst. In dieser Berichtsperiode sind Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von 38,0 TEUR den übrigen sonstigen Aufwendungen zugeordnet.

Rechts- und Beratungsaufwendungen verringerten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 583,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 744,3 TEUR). Der Rückgang erklärt sich durch den erfolgreichen Aufbau interner Ressourcen und die damit einhergehende größere Unabhängigkeit von externen Dienstleistern, besonders im Hinblick auf geringere Beratungskosten im Rahmen der Abschlusserstellung und -prüfung sowie externe Buchführungskosten im Berichtszeitraum.

Die Aufwendungen für **Fremdleistungen** lagen bei 354,5 TEUR (im Vorjahreszeitraum 243,3 TEUR). Der Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das über die Plattform angefragte und arrangierte Kreditvolumen gestiegen ist, wodurch höhere Kosten für externe Bonitätsinformationen im Rahmen des Prüfungsprozesses sowie Bearbeitungsgebühren an die Fronting Bank für die Ausfertigung von Kreditverträgen zu zahlen waren.

Aufwendungen für Verkaufsprovisionen für die Vermittlung von Kreditnehmern aus dem wachsenden Partnernetzwerk auf der creditshef-Plattform wie beispielsweise die Commerzbank Kooperation stiegen auf 188,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 30,1 TEUR).

Die **Mietaufwendungen** erhöhten sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2019 im Berichtszeitraum durch die Anmietung zusätzlicher Büroflächen im Rahmen des Mitarbeiterwachstums sowie des zusätzlichen Standorts in Berlin auf 195,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 76,0 TEUR). Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 reduzierte die Gesellschaft die Mietflächen in der 2. Jahreshälfte im Rahmen eines konsequenten Sachkostenmanagements.

Prämien für Darlehensforderungen bzw. Agien aus dem Kauf von Krediten fielen in Höhe von 109,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 137,2 TEUR) an. Dies ist im Wesentlichen auf ein verringertes Wiederverkaufsvolumen zurückzuführen.

Die Summe der **übrigen sonstigen Aufwendungen** stieg auf 743,5 TEUR (im Vorjahreszeitraum 563,8 TEUR). Hauptursachen sind hier höhere Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen (232,8 TEUR, im Vorjahreszeitraum 144,2 TEUR) und Beiträge (63,9 TEUR, im Vorjahreszeitraum 23,4 TEUR), beispielsweise für den Verband deutscher Kreditplattformen. Darüber hinaus sind in dieser Position Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von 38,0 TEUR (im Vorjahreszeitraum 52,2 TEUR) erfasst, die zuvor dem Marketingaufwand zugeordnet waren.



Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag somit für die ersten neun Monate 2020 bei -3.272,1 TEUR nach -3.639,2 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die **Abschreibungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 877,1 TEUR (im Vorjahreszeitraum 549,4 TEUR). Ordentliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte haben zum Anstieg dieser Position geführt. Entsprechend weist creditsheff in den ersten neun Monaten 2020 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von -4.149,1 TEUR (im Vorjahreszeitraum -4.188,6 TEUR) aus. Der **Fehlbetrag** lag unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -13,9 TEUR (im Vorjahreszeitraum 43,3 TEUR) sowie eines Ertragssteueraufwands von 108,2 TEUR (im Vorjahreszeitraum 0,0 TEUR) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 bei -4.271,2 TEUR (im Vorjahreszeitraum -4.145,3 TEUR).

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie**, basierend auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien, beträgt für die Berichtsperiode -3,15 EUR (im Vorjahreszeitraum -3,11 EUR). Das **verwässerte Ergebnis je Aktie** entspricht gemäß IAS 33.41 dem unverwässerten Ergebnis, weil sich der Verlust je Aktie durch Berücksichtigung der im Rahmen der Mitarbeiter-Anreizprogramme auszugebenden Aktien reduzieren würde.

3.2. Entwicklung der Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** von creditsheff belief sich zum 30. September 2020 auf 9.558,0 TEUR (31. Dezember 2019: 13.050,5 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte und des Eigenkapitals zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Bilanzstichtag mit 4.926,9 TEUR unter dem entsprechenden Wert zum Geschäftsjahresende 2019 (5.192,2 TEUR). Aufgrund regulärer Abschreibungen verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2019 auf 3.618,9 TEUR (31. Dezember 2019: 3.937,8 TEUR). Sie machten zusammen mit leicht erhöhten, langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.019,7 TEUR (31. Dezember 2019: 947,0 TEUR) zum Stichtag 30. September 2020 den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte aus.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Stichtag auf 4.631,1 TEUR (31. Dezember 2019: 7.858,3 TEUR). Wesentliche Ursache ist ein verringerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 3.337,1 TEUR zum 30. September 2020 nach 6.635,2 TEUR am Vorjahresstichtag. Der Finanzmittelfonds belief sich zum 30. September 2020 abzüglich verpfändeter Konten in Höhe von 2.000,1 TEUR (31. Dezember 2019: 600,1 TEUR) auf insgesamt 1.337,0 TEUR (31. Dezember 2019: 6.035,1 TEUR). Bei den Forderungen aus Lieferungen und



Leistungen war ein leichter Anstieg zum 30. September 2020 auf 1.118,8 TEUR (31. Dezember 2019: 1.039,7 TEUR) zu verzeichnen. Dieser resultiert im Wesentlichen daraus, dass die creditshelf weiterhin operativ wächst und durch den Anstieg der Investorengebühren höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausweist.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft verringerte sich im Vergleich zum Jahresende auf 4.753,9 TEUR (31. Dezember 2019: 8.469,7 TEUR). Die **Eigenkapitalquote** lag somit bei 49,7 % (31. Dezember 2019: 64,9 %). Die Verringerung des Eigenkapitals erklärt sich durch den Saldo des Nachsteuerergebnisses der Periode von -4.271,2 TEUR und die Erhöhung der Kapitalrücklage (548,2 TEUR) zur Bedienung von Ansprüchen aus den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten.

Im Vergleich zum Jahresende 2019 verringerten sich die **langfristigen Schulden** auf 1.290,8 TEUR (31. Dezember 2019: 1.378,2 TEUR). Die langfristigen Rückstellungen beliefen sich auf 1.184,6 TEUR (31. Dezember 2019: 1.230,5 TEUR). Die Ursache hierfür waren geringere nichtergebniswirksam gebildete, langfristige Lohnsteuerrückstellungen für die aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogramme. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich auf 84,9 TEUR (31. Dezember 2019: 126,4 TEUR), was im Wesentlichen auf die Tilgung der nach IFRS 16 bilanzierten Leasingverbindlichkeit zurückzuführen ist.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen zum Stichtag 30. September 2020 mit 3.513,3 TEUR über dem Wert zum 31. Dezember 2019 von 3.202,5 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 2.239,4 TEUR an (31. Dezember 2019: 1.885,9 TEUR). Die sonstigen Schulden verringerten sich auf 532,5 TEUR zum Stichtag 30. September 2020 (31. Dezember 2019: 748,8 TEUR). Dies reflektiert die verringerten Aufwendungen für die Abschlusserstellung, die durch die Erweiterung des internen Mitarbeiterstamms reduziert werden konnten. Die kurzfristigen Rückstellungen beliefen sich nach der Auflösung von Rückstellungen für Personalbelange sowie der Bildung nichtergebniswirksamer, kurzfristiger Lohnsteuerrückstellungen für die aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogramme auf 511,7 TEUR (31. Dezember 2019: 451,0 TEUR).

3.3. Entwicklung der Finanzlage

Ausgehend von einem **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von -4.271,2 TEUR (zum 30. September 2019: -4.145,2 TEUR) ergab sich zum Ende der Berichtsperiode nach Anpassungen im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zahlungsunwirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklage sowie aus



Veränderungen der sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen ein **Brutto-Cashflow** in Höhe von -3.033,9 TEUR (zum 30. September 2019: -3.629,0 TEUR).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich zum Ende des 3. Quartals 2020 auf -3.047,7 TEUR (zum 30. September 2019: -5.414,5 TEUR). Ausschlaggebend hierfür war die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei einer Abnahme der sonstigen Passiva. Mit dem Ziel einer sachgerechteren Darstellung werden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowohl der RSU-bezogene Personalaufwand als auch die Zinsen aus der Ab- und Aufzinsung der langfristigen Forderungen gegenüber Investoren als Teil des operativen Cashflows anstelle des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag am Ende der Berichtsperiode bei -205,3 TEUR (zum 30. September 2019: -1.019,0 TEUR). Hierfür verantwortlich waren Mittelabflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -45,1 TEUR (zum 30. September 2019: -135,0 TEUR) spiegeln sich im Wesentlichen Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wider.

Zum Stichtag 30. September 2020 verfügte creditsheff über **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in Höhe von 3.337,1 TEUR (zum 30. September 2019: 5.856,4 TEUR).

Der **Finanzmittelfonds** belief sich abzüglich der Zahlungsmittel auf einem an die Raisin Bank verpfändeten Bankkonto, welches ausschließlich zur Barunterlegung künftiger Kredite dient, zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres auf 1.337,0 TEUR (zum 30. September 2019: 5.374,8 TEUR).

3.4. Prognosebericht

Der Vorstand hat am 11. November 2020 von der seitens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Rahmen der Corona-Pandemie eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht und die ursprüngliche, am 23. März 2020 im Rahmen des Geschäftsberichts veröffentlichte Umsatzerlösprognose für das Geschäftsjahr 2020 aus dem Markt genommen. Dies geschah vor dem Hintergrund der jüngst im Rahmen der Corona-Pandemie erneut verschärften Kontaktbeschränkungsauflagen (2. Lockdown), die so bisher nicht in den Planungsannahmen reflektiert waren, und einer daraus resultierenden, kurzfristig deutlich



schwächeren Nachfrage nach alternativen KMU-Krediten. Aufgrund der historisch starken Abhängigkeit des creditshef Geschäftsmodells vom Abschlussquartal und der Anwendung weiterhin strikter, an die Situation angepasster Risikostandards, hat der Vorstand entschieden, die Umsatzerlösprognose aus dem Markt zu nehmen.

Die EBIT-Prognose bleibt unverändert. Hier erwartet der Vorstand als Resultat eines frühzeitig eingeleiteten, konsequenten Kostenmanagements weiterhin ein negatives EBIT zwischen 4,0 Mio. EUR und 5,5 Mio. EUR.



4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2020

4.1. Konzernbilanz zum 30. September 2020

AKTIVA	30.09.20	31.12.19
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.618,9	3.937,8
Sachanlagen	261,2	273,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.019,7	947,0
Sonstige Forderungen	27,1	33,7
Summe langfristiger Vermögenswerte	4.926,9	5.192,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.118,8	1.039,7
Sonstige Vermögenswerte	173,4	173,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,8	9,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.337,1	6.635,2
Summe kurzfristige Vermögenswerte	4.631,1	7.858,3
Bilanzsumme	9.558,0	13.050,4



PASSIVA

	30.09.20	31.12.19
	in TEUR	in TEUR
Kapital und Rücklagen		
Grundkapital	1.360,3	1.353,2
Kapitalrücklage	20.822,3	20.274,1
Gewinnrücklage	-17.428,8	-13.157,6
Summe Eigenkapital	4.753,9	8.469,7
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	1.184,6	1.230,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	84,9	126,4
Passive latente Steuern	21,4	21,4
Summe langfristige Schulden	1.290,8	1.378,2
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.239,4	1.885,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72,6	67,9
Kurzfristige Rückstellungen	511,7	451,0
Sonstige Schulden	532,5	748,8
Verbindlichkeiten aus Steuern	157,1	48,9
Summe kurzfristige Schulden	3.513,3	3.202,5
Bilanzsumme	9.558,0	13.050,4



4.2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Vom 01. Januar bis 30. September 2020	30.09.20 in TEUR	30.09.19 in TEUR	Veränderung in TEUR
Umsatzerlöse	3.674,5	2.460,3	1.214,2
Sonstige betriebliche Erträge	510,7	296,7	214,0
Aktiviertete Eigenleistungen	312,7	188,7	124,0
Personalaufwand	-4.467,1	-3.136,3	-1.330,8
Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen	-1.128,5	-1.653,9	525,4
Fremdleistungen	-354,5	-243,3	-111,2
Verkaufsprovisionen	-188,0	-30,1	-157,9
Mietaufwendungen	-195,5	-76,0	-119,5
Prämien Darlehensforderungen	-109,3	-137,2	27,9
Rechts- und Beratungskosten	-583,6	-744,3	160,7
Sonstige Aufwendungen	-743,5	-563,8	-179,7
EBITDA	-3.272,1	-3.639,2	367,1
Abschreibungen	-877,1	-549,4	-327,7
EBIT	-4.149,1	-4.188,6	39,5
Finanzaufwand	-25,0	-77,6	52,6
Sonstige Finanzerträge	11,1	120,9	-109,8
Finanzergebnis	-13,9	43,3	-57,2
Ertragssteueraufwendungen	-108,2	0,0	-108,2
Fehlbetrag Berichtsperiode	-4.271,2	-4.145,3	-125,9
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.271,2	-4.145,3	-125,9
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	-4.271,2	-4.145,3	-125,9
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.271,2	-4.145,3	-125,9
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0	0,0



Ergebnis je Aktie

	2020	2019
	in EUR	in EUR
unverwässertes Ergebnis je Aktie	-3,15	-3,11
verwässertes Ergebnis je Aktie	-3,15	-3,11



4.3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 01. Januar bis 30. September 2020

	30.09.20	30.09.19
	in TEUR	in TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-4.271,2	-4.145,2
<i>Anpassungen:</i>		
Ertragsteuern	108,2	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	106,7	86,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	770,4	462,7
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-0,1	0,0
Veränderung Andere Rückstellungen	14,7	-125,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-340,3	-189,6
Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	553,0	367,6
Finanzaufwendungen aus Finanzierungstätigkeit	20,9	77,6
Finanzerträge	-11,1	0,0
Kaution	-6,7	-6,6
Sonstige Vermögenswerte	21,6	-157,1
Brutto-Cashflow	-3.033,9	-3.629,0
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-161,6	-937,3
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	353,5	-1.383,3
Zu-/Abnahme sonstiger Passiva	-205,7	535,1
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-3.047,7	-5.414,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-63,8	-45,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-141,4	-973,2
Nettozahlungsmittelabfluss / -zufluss aus der Investitionstätigkeit	-205,3	-1.019,0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	7,2	0,0
Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-51,5	-44,9
Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen	-4,8	-18,8
Getätigte Zinszahlungen	4,1	-71,3
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-45,1	-135,0
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.298,1	-6.568,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres / des Quartals	6.635,2	12.424,8



**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09. des
Geschäftsjahres**

Kasse	1,0	0,6
Bankguthaben	3.336,1	5.855,8
abzgl. gepfändete Konten	2.000,1	481,6
Finanzmittelfond	1.337,0	5.374,8



4.4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Verlust- vorräge in TEUR	Summe Eigenkapital in TEUR
Stand zum 01.01.2019	1.331,3	18.304,4	-8.190,1	11.445,6
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-4.145,2	-4.145,2
Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	367,6	0,0	367,6
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-18,8	0,0	-18,8
Stand zum 30.09.2019	1.331,3	18.653,2	-12.335,3	7.649,2
Stand zum 01.01.2020	1.353,3	20.274,1	-13.157,6	8.469,8
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-4.271,2	-4.271,2
Ausgabe von EK Instrumenten	7,1	553,0	0,0	560,1
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-4,8	0,0	-4,8
Stand zum 30.09.2020	1.360,4	20.822,3	-17.428,8	4.753,9



5. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.“

Frankfurt, den 12. November 2020

Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch

Dr. Mark Währisch



6. Impressum

Herausgeber

creditshelf Aktiengesellschaft
Mainzer Landstr. 33a
60329 Frankfurt
www.creditshelf.com

Diese Zwischenmitteilung liegt in deutscher
und englischer Sprache vor:

<https://ir.creditshelf.com/websites/creditshelf/German/2300/finanzberichte.html>

creditshelf Aktie

WKN: A2LQUA
ISIN: DE000A2LQUA5